

Eva spielte ein Spiel: Der Mensch dort auf der Landstraße ist Michael. Ich werde ihm entgegenlaufen und werde ihm sagen: Hier bin ich, schick mich nicht wieder fort. Wir gehören doch zusammen. Beginnen wir gemeinsam von vorn ...

In Evas Phantasie nahm der Mensch auf der Landstraße Michaels Gang an, seine Gestalt, seine Züge. Er kam näher.

Da schloß sie die Augen und dachte: Was quäle ich mich so. Wenn ich die Augen wieder öffne und hinsehe, wenn er näherkommt, bin ich enttäuscht. Warum bilde ich mir diesen Unsinn ein?

Als sie die Augen öffnete und dem Mann entgensah, entglitt die Tasche ihrer Hand. Sie blieb mitten auf der Straße stehen, mit hängenden Armen, und sah ihm entgegen.

"Daß du gekommen bist", sagte er. "Du wirst es schwer mit mir haben. Überlege es dir noch einmal."

"Dazu hatte ich ein Jahr lang Zeit", erwiderte sie und versuchte ein Lächeln.

Da sagte er: "Danke, Eva. Für alles."

Leichter Wind trug einen Hauch von den Sommerwiesen zu ihnen herüber. Am Wegrand blühte ein Dornbusch.